

großartigen Maschineneinrichtung das ganze Gelände mit Nutzwasser versorgt, vorüber, gelangen wir zur 120 m langen Drahtseilbahn. Ein schöner, sanft ansteigender Weg führt uns von dort zum Kunstgebäude, in dem Deutschböhmen Künstlerchaft zum erstenmale eine Probe ihres hervorragenden Schaffens in geschlossener Einheit bietet. Die Festhalle, in unmittelbarer Nähe gelegen, bietet Raum für 1600 Personen. Ein treffliches und gutes Varieté sorgt hier für Unterhaltung. Der Pavillon der deutschböhmisches Spartassen mit statistischen Tabellen von Professor Dr. Rauchberg-Prag weist die überragende Betätigung der Deutschen auf diesem Gebiete auf. Eine Glashäuseranlage der Gärtnerschaft zeigt ein Warmhaus, ein Viktoria-Regiahaus und anderes. Das Ausstellungsgebäude der Firma Johann Liebieg & Co. birgt einen ebenso reichen als glänzenden Inhalt, und die von den bezüglichen Reichenberger Genossenschaften erbaute Musterselcherei und Musterbäckerei, die beide als Musterbetriebe vorgeführt werden, sind geradezu glänzende und auf anderen Ausstellungen nicht erreichte Leistungen auf diesem Gebiete.

Das Muster-Einfamilienhaus der Gemeinnützigen Baugesellschaft, mit erlesenem Geschmacke innen ausgestattet, das Verkehrsgebäude der Firma Dr. Russell & Co, das Verwaltungsgebäude der Ausstellung und viele andere sehenswerte Bauten seien hier flüchtig genannt. Von Brauereien sind in den eigenen Gastwirtschaften vertreten: die Pilsener Aktienbrauerei in einem geradezu glänzend ausge-

statteten vornehmen Pavillon, die Maffersdorfer Brauerei in der Festhalle der Ausstellung, in der gleichzeitig die Tagungen und Kongresse abgehalten werden, die Hohenelber Brauerei auf der Hügelrestauration, die Trautenauer Brauerei in einer eigenen Kofthalle, die Genossenschaftsbrauerei in Pilsen auf der Seeterrasse, die Liebenauer Brauerei im Vergnügungseck. Alle schufen große, schöne, stilvolle und gut eingerichtete Bauten.

So wäre denn in kurzen Zügen ein knappes und deshalb allerdings nur skizzenhaftes Bild des Ganzen entrollt. Im ganzen deutschen Blätterwalde wurde bisher das Lob des hochbedeutsamen Werkes verkündet. Nur einige Blätterstimmen seien hier angeführt: Die „Industrie“ schreibt: „Nach allen Stimmen bietet die Ausstellung ein staunenswertes Bild der Leistungen der deutschen Arbeit in Böhmen“. In den „Dresdner Neuesten Nachrichten“ lesen wir: „Die Ausstellung darf als glänzend gelungen bezeichnet werden. Sie bildet eine Heerschau der nationalen Arbeit der Deutschen Böhmen auf dem Gebiete der Industrie, des Gewerbes, wie der Landwirtschaft, der Kunst und des Gartenbaues, kurzum sie ist ein Ausdruck des regen kulturellen Schaffens im deutschen Teile Böhmen“. Der Berichterstatter der größten Berliner Zeitung (Berliner Morgenpost) sagt: „Die Reichenberger Ausstellung ist, von ihrem politischen Charakter ganz abgesehen, eine der beachtenswertesten Ausstellungen dieses Jahres. Sie ist eine außerordentliche Kraftkundgebung des deutschen Volkes in Böhmen, das ein Bürge für den Wohl-



Reichenberg i. B. Musterbäckerei.